

Was war denn so los...

...bei den Okerföchsen?



6. Juni – 9. Juni 2017

Dienstag, 6. Juni 2017

Mmh, auch heute begann die Okerföchse-Waldwoche wieder mit einem sehr schönen und ruhigen Wandertag.

Wir waren nur recht wenige Kinder – dennoch zog sich der von Bela geleitete Morgenkreis seeehr in die Länge, weil jedes Kind doch soooo viel zu berichten hatte.

Als Noel dann dran war, wussten alle schon, was jetzt kommt – aber wer sich beschwert, bekommt eben nichts ab - - - von dem Piratenschatz aus Mallorca ☺.

Auch Gretas Jordis war wieder vertreten – heute mit ihrer giftigen Trinkflasche.

An der Sandkuhle wurde dann ausgiebig gebaut, gespielt, ausgeruht, gekuschelt und vorgelesen. Käpt'n Blaubärs fantastische Verkehrsfibel war wieder dabei.

Robert gestaltete den Schlusskreis und Mats die TreppenKinder.

Mittwoch, 7. Juni 2017

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) gab heute eine amtliche Sturmwarnung heraus mit Sturmböen bis Windstärke 9. Für alle Waldkindergärten bedeutet das: Absolutes Waldbetretungsverbot.

Da wir sowieso noch mal eine Einheit zum Thema Verkehrserziehung durchführen wollten, entschieden wir uns (einstimmig) für den Besuch des Spielplatzes am Viehkamp.

Die Aufstellung in Zweierreihen klappte vorbildlich, ebenso der Hinweg zum Spielplatz und die Überquerung der zahlreichen Straßen unterwegs. Alle Kinder wissen jetzt, was „zügig“ bedeutet. Verstehe jedoch, wer will, was diese Tiere auf Schwülpers Straßen zu suchen hatten: Elefanten, Giraffen, Gorillas, Kühe, Ameisen, Dinosaurier und sogar Stinktiere ;-)

Genau zu unserer Frühstückszeit kamen wir am Spielplatz an und frühstückten vollkommen sturmgeschützt in einer „verfallenen Ritterburg-Ruine“.

Danach wurde ausgiebig gewippt, geschaukelt, gespielt, geklettert, gerutscht, Pferd gespielt und Verstecken und Fangen,.....

Antje von der SV Groß Schwülper kam vorbei, um mit uns den Sportabzeichentag zu besprechen.





Danach traten wir auch schon den Rückweg an, der auch super geklappt hat! Im Schlusskreis ließen wir uns die Erdbeer-Muffins von Mareile schmecken. Sie hatte heute ihren (fast) letzten Tag im Waldkindergarten. Anke und Andreas verabschiedeten die Kinder mit einem großen Lob für ihr vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr!!

Donnerstag, 8. Juni 2017

Arvid wollte heute versuchen, den Morgenkreis zu leiten. Auch nach einer ganzen Weile hatten wir noch kein Ziel für heute gefunden. Dann kamen auch noch zwei Dalmatiner-Mischlinge dazwischen. Die mussten aber auch gleich weiter – zum Tierarzt. Und so gingen wir einfach los. An jeder Abzweigung und an jeder Kreuzung entschieden wir nach Mehrheitsbeschluss, in welche Richtung es weiter geht. Letztlich landeten wir dann an der Kletterwurzel im Buchenwald. Wieder eine gute Entscheidung, denn hier war vom kalten Wind so rein gar nichts zu spüren und das schützende Blätterdach der vielen Buchen und Eichen hier hielt den ständigen Regen weitestgehend von uns ab.



Ein einsamer kleiner Grasfrosch tauchte auf. Einige Kinder wollten ein Haus für ihn bauen – aber wohnen Frösche in Häusern??

Nun sollte er auch noch mit nach Hause genommen werden. Ein Foto musste aber reichen – das war sicher auch im Sinne des kleinen Grasfrosches, der seine Freiheit nun sichtlich genoss!

Nach der Frühstückspause wurde eifrig auf die Wurzel geklettert. Die meisten Kinder schafften den Aufstieg noch ganz gut – hatten aber so einige Schwierigkeiten mit dem Abstieg. Gut, dass wir unseren Bergretter Thorge dabei hatten – souverän konnte er jedem Bergsteiger wieder auf den Weg nach unten verhelfen.

Wir entdeckten heute, dass es hier an der Wurzel verschiedenfarbige Sande gibt und so entstanden wunderschöne bunte Kunstwerke aus Sand.





Einen ganz besonderen Fund konnte Mats verbuchen: Einen **Kartoffelstein!** Zu Hause will er ihn (heimlich) in den Topf mit den anderen Pellkartoffeln legen – und mal sehen, ob die Gabel abbricht, wenn einer da rein stechen will.....

Nebenan gibt es auch noch eine Kletterstelle aus vielen Ästen. Ein Kind verletzte sich hier leicht mit einem Ast über und unter dem Auge. Dank des „Augenschließreflexes“ aber nicht **im** Auge. Nun – das Thema „Reflexe“ bestimmte ab jetzt auch den gesamten Rückweg. Welche Reflexe gibt es alles – und wofür sind sie gut?

„Ein Reflex ist eine unwillkürliche, rasche und gleichartige Reaktion eines Organismus auf einen bestimmten Reiz. Reflexe werden neuronal vermittelt“ – sagt Wikipedia. Dieses jetzt 3 bis 6-jährigen Kindern zu

vermitteln war für den Erzieher gar nicht so einfach. Anhand einiger praktischer Beispiele gelang es aber sehr gut – am eindrucksvollsten und lustigsten war dabei der „Kitzel-Reflex“, der durchgehend bei allen Kindern wunderbar funktionierte ☺ ☺ ☺... auch, wenn man doch so rein gar nicht lachen **wollte**...

Freitag, 9. Juni 2017



Heute führte uns Hund Jonny (alias Pia), auf dem frisch „gefedten“ Weg zur Suppenküche.

Auf halber Strecke brauchten wir dringend eine Stärkung in Form von einem leckeren Frühstück und so machten wir an der Bank halt. Der kleine Rabe Socke zeigte uns, was alles erlaubt ist und wir erfuhren, wer der Stärkste im ganzen Land ist.

Boah!!..Was stand denn da für eine riesengroße Pusteblume auf der Wiese der „Suppenküche“ (n. R. Wiesen-Bocksbart). Da macht das Pusten gleich doppelt so viel Spaß.

Es wurde „Hundefrikassee“ (Bela) für Hunde und Hühnerfrikassee für Babys gekocht.

Auf dem Rückweg hatte wieder das Baby die Kokosnuss geklaut, die sehr vermisst wurde.



(Di – Do: Andreas; Fr: Nicole)